

## II. Abschnitt.

Von dem Bergwerke im Grunde, und dessen Umständen  
insbesondere.

## I n h a l t.

- |  |  |
|--|--|
| <p>§. 1. Von dem Bergwerke im Grunde in den ersten Zeiten.</p> <p>§. 2. Aus den Zechen im Grunde ist mehr Silber, als im Wildenmann und Zellerfeld, gemacht.</p> <p>§. 3. Das Bergwerk im Grunde ist liegen gelassen, und nach einigen Jahren von der Herrschaft der Magdeburger Stolle wieder beleget worden,</p> | <p>§. 4. ist im vorigen Seculo von Gewerken wieder angegriffen, aber auch wieder aufgelassen,</p> <p>§. 5. ist in diesem Seculo vor wenig Jahren durch neue Schürffe wieder aufgenommen.</p> <p>§. 6. Am Iberge ist ein alter Stolle wieder aufgeräumer, und sind zwey Gruben darauf gemuthet.</p> |
|--|--|

## §. I.

Im 5. §. des ersten Abschnitts ist angeführet, daß der Abschnitt in ersten Zeiten im Grunde gehalten. Von dem Bergwerke im Grunde meldet Häcke in seiner geschriebenen Historia von Braunschweigischen Bergwerken folgendes: „A. 1527. sind nach Hans Franken des alten Bericht, (welcher, da er geschrieben gewesen, verlohren gegangen) „die Gewerken im Grunde auflässig geworden, und was sonst im Harze gemuthet, fallen lassen. „ Bey dem folgenden 1528ten Jahre heißt es: „ In diesem ist alles, was im vorigen Jahre liegen geblieben, und ins Freye gekommen, wieder aufgenommen worden, wozu denn viele fremde Gewerken von Braunschweig sich eingelassen haben, und ist auch in diesem Jahre der Magdeburger Stolle beleget worden. „ Bey dem 1532ten Jahre schreibt Häcke: „ In diesem haben sich die Magdeburger Gewerken aufs neue eingelassen, etliche Zechen wiederum zu bauen, und zu belegen den Anfang gemacht. Und nachdem sie gern gewußt hätten, wann sie etwas erbaueten, wie es damit solle gehalten werden, hat Melchior Klug auf Bitte und Anfoderung der Gewerken erlangt und ausbracht die erste Freyheit. „ Nach der eingeschalteten Bergfreyheit fährt er fort: „ Nach dieser gegebenen und ausgegangenen Freyheit haben sich beyde, Bergleute und Gewerken, herzugelassen, und zu bauen hin und wieder eingelassen, da es denn ein weitlich Aufnehmen und Muthen gewesen ist. Ob aber auch wol zu dieser Zeit Wildemann und Zellerfeld einen geringen Anfang gehabt, so sind sie doch hernach bald gestiegen, und herfür, auch in einen großen Beruf kommen. „ Darauf schreibt er bey dem 1533ten Jahre: „ In diesem ist von fremden Gewerken noch eine große Einlassung gewesen, und von den Bergleuten immer mehr aufgenommen worden, da man denn auf 17. unterschiedlichen Zechen gebauet, und auf etlichen Silber gemacht. „ Ob dieses letztere aber allein von dem Gründnerschen, oder auch mit von dem Wildenmännischen und Zellerfeldischen Bergwerke zu verstehen sey, läßt sich nicht deutlich abnehmen. Es ist aber wahrscheinlich, daß solches von den gesamten Braunschweigischen Bergwerken zu verstehen sey.